



Frau Renate Blum

Behindertenbeirat

Von der Verwaltung

Frau Andrea Funke

Stadt Hilden

Frau Kalliopi Gialama

Stadt Hilden

Herr Andreas Kante

Stadt Hilden

Herr Dirk Schatte

Stadt Hilden

Herr Stephan Tanneberger

Stadt Hilden

Frau Anja Voß

Stadt Hilden

Frau Stefanie Walder

Stadt Hilden

Frau Sonja Weißer

Stadt Hilden

für Frau Heese

**Tagesordnung:**

**Eröffnung der Sitzung**

**Änderungen zur Tagesordnung**

**Einwohnerfragestunde**

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses - Stand 06/2018  
**WP 14-20 SV 51/201**
- 3 Geschäftsbericht 2017 des Amtes für Jugend, Schule und Sport  
**WP 14-20 SV 51/199**
- 4 Kinderbetreuungsangebote suchen & finden - Einsatz des Programms "Little Bird"  
**WP 14-20 SV 51/196**
- 5 Einheitliche Auswahlkriterien der Stadt Hilden für die Vergabe von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft  
**WP 14-20 SV 51/198**
- 6 Vertretungsmodell für pädagogisches Personal in städtischen Kindertageseinrichtungen  
**WP 14-20 SV 51/197**
- 7 Benutzungs- und Gebührensatzung für das Spielmobil  
**WP 14-20 SV 51/203**
- 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

## **Eröffnung der Sitzung**

---

Herr Vorsitzender Schneller eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

## **Änderungen zur Tagesordnung**

---

Es ergaben sich keine Änderungen.

## **Einwohnerfragestunde**

---

Um 17.34 Uhr rief Herr Vorsitzender Schneller zu einer Einwohnerfragestunde auf. Wortmeldungen hierzu ergaben sich keine.

### **1 Befangenheitserklärungen**

---

Herr Vorsitzender Schneller fragte nach Befangenheitserklärungen. Wortmeldungen hierzu ergaben sich keine.

<b>2</b>	<b>Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses - Stand 06/2018</b>	<b>WP 14-20 SV 51/201</b>
----------	---	-------------------------------

---

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:  
Zur Kenntnis genommen.

<b>3</b>	<b>Geschäftsbericht 2017 des Amtes für Jugend, Schule und Sport</b>	<b>WP 14-20 SV 51/199</b>
----------	---	-------------------------------

---

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:  
Zur Kenntnis genommen.

Frau Sturm von der Firma Little Bird stellt das Programm anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss daran gibt Herr Vorsitzender Schneller den Anwesenden Raum für Fragen.

Herr Delcuve fragt, wie Bürger, die keinen PC zu Hause besitzen die Möglichkeit haben, ihre Kita-Wünsche einzugeben und zu verwalten. Frau Sturm beantwortet dies, indem sie mitteilt, dass sowohl die einzelnen Kindertagesstätten, als auch die Stadtverwaltung weiterhin die Möglichkeit haben, den jeweiligen Wunsch für die Betroffenen in das System einzugeben.

Herr Brakemeier teilt den Anwesenden mit, dass sich die Stadtverwaltung einst nach Durchlaufen eines umfassenden Beteiligungsverfahrens für das Programm Little Bird entschieden hatte und die Entscheidung bis heute nicht bereue. Die verantwortlichen Mitarbeiter beraten sich weiterhin regelmäßig und befinden sich in einem stetigen guten Prozess der Entwicklung. Im Februar eines jeden Jahres käme es zu einem Andrang unsicherer Eltern, da die Platzvergabe mit ihren 3 Phasen dann startet. Im Vorfeld wurden jedoch die drei Phasen der Platzvergabe verdeutlicht, nach denen Schritt für Schritt die Prioritäten abgearbeitet werden. Herr Brakemeier betont, dass in der Verwaltung dringend eine Administrationsstelle (0,5 Stellenanteile) für die Hintergrundarbeiten der Platzvergabe benötigt würde, die jedoch derzeit vakant ist. Derzeit wird die anfallende Arbeit durch andere Mitarbeiter mit abgedeckt.

Herr Eichner schließt sich den Worten von Herrn Brakemeier an. Er betont den großen Vorteil der Digitalisierung des Verfahrens, nach dem sich nun jederzeit tagesaktuell ausgetauscht werden kann. Mit diesem Programm sei man zukunftsfähig aufgebaut und es könne jederzeit im laufenden System nachgebessert werden.

Der Dezernent gibt zudem den Hinweis, dass es sich bei der Kita-Platzvergabe um ein sehr emotionales Thema handelt. Wichtig sei trotzdem, die drei Phasen der Platzvergabe stets abzuwarten. Die Stadtverwaltung sei bemüht, den Bedarf stets zu decken.

Frau Gronemeyer bezieht sich auf die Wortmeldung von Herrn Brakemeier und hinterfragt, ob der Jugendhilfeausschuss etwas tun könne in Sachen Einstellung der Verwaltungskraft.

Herr Brakemeier verneint dies. Er verweist darauf, dass die Frage von Personalbindung und Personalgewinnung entscheidend für die Qualitätsentwicklung der kommenden Jahre sein werde.

Herr Schneller fragt nach weiteren Wortmeldungen. Es ergaben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Herr Eichner begründet die Sitzungsvorlage mit einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts in Münster. Dies wurde zum Anlass genommen, generelle Kriterien zur Platzvergabe einzuführen.

Frau Gronemeyer fragt, ob die Sitzungsvorlage Veränderungen in der Praxis hervorruft.

Herr Dezernent Eichner erklärt, dass seit jeher Kriterien zum Auswahlverfahren vorhanden waren, diese aber aufgrund des Urteiles der OVG Münster zielscharf formuliert wurden.

Frau Funke ergänzt, dass die Auswahlkriterien nur im Falle einer Mangelverwaltung greifen. Die Kriterien müssten für die Eltern belegbar sein.

Frau Gronemeyer fragt weiterhin nach eventueller Änderungen von gewünschten Vertragsarten der Eltern, z.B. einer gewissen Stundenanzahl.

Frau Funke versichert, dass die Wünsche erfüllt würden, sofern die entsprechenden Kapazitäten vorhanden seien.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

6	Vertretungsmodell für pädagogisches Personal in städtischen Kindertageseinrichtungen	WP 14-20 SV 51/197
---	--	-----------------------

---

Frau Gronemeyer begründet den Antrag zur Entwicklung eines Vertretungsmodelles darin, die Personalsituation erträglicher werden zu lassen.

Frau Niederquell stellt die Frage, ob die in der Sitzungsvorlage erwähnten 7,15 Vollzeitkräfte bereits eingestellt seien.

Frau Funke beantwortet ihr dies, in dem sie erklärt, dass es sich um Stellen handele, die im Stellenplan vorgesehen seien und wovon geschätzte 50 % besetzt seien.

Herr Eichner betont, dass es sich bei diesem Bericht um einen Zwischenstand handele und die Verwaltung mit der Implementierung einer Arbeitsgruppe dauerhaft eine Lösung einführen wolle. Dies sei zielführend und dringend notwendig.

Herr Bosbach weist darauf hin, dass man Fachkräfte nicht nur finden, sondern auch mittels unbefristeter Verträge halten müsse und hinterfragt, ob es sich um unbefristete Stellen handele.

Herr Eichner bejaht dies und betont, dass das Ziel sei, alle befristeten Stellen im Stellenplan zu entfristen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

7	Benutzungs- und Gebührensatzung für das Spielmobil	WP 14-20 SV 51/203
---	--	-----------------------

---

Herr Delcuve hinterfragt, ob der Standort des Spielmobils nicht in die Satzung aufgenommen werden müsse.

Herr Eichner teilt mit, dass man sich hierüber ausgiebig Gedanken gemacht habe, sich letztlich jedoch dagegen entschieden habe, um flexibler zu bleiben.

**Beschlussvorschlag:**

Aufgrund des §7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der §§

1,2,4,5 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in den jeweils zurzeit gültigen Fassungen beschließt der Rat der Stadt Hilden nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss die vorgestellte Benutzungs- und Gebührensatzung für das Spielmobil der Stadt Hilden.

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig beschlossen

## 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Schatte berichtet, dass sich im Bereich der Sozialen Dienste sechs Städte zusammen getan hätten, um berufsunerfahrene Mitarbeiter der Sozialen Dienste in den Wettbewerb der erfahrenen Fachkräfte zu integrieren. Es handele sich hierbei um die Städte Monheim, Langenfeld, Hilden, Velbert, Erkrath und Ratingen. Gemeinsam wurden Module erarbeitet, diese 17 Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen in den Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes einzuarbeiten. Herr Bosbach hinterfragt den Sinn der Förderung von Mitarbeitern mit befristeten Verträgen. Die Förderung von Mitarbeitern mit unbefristeten Verträgen sei sinnvoller. Herr Eichner begründet ihm zum einen die Befristungen damit, dass es sich zum Teil z.B. um Schwangerschaftsvertretungen handele und zum anderen betont er, dass dies losgelöst von der Förderung von Mitarbeitern mit unbefristeten Verträgen sei.

Frau Walder weist auf eine Info-Veranstaltung zum Thema Schulanmeldung des Jugendamtselternbeirates hin. Am 26.6.2018 um 19 Uhr findet diese im Bürgersaal statt. Unter anderem wäre Frau Raphael-Wingartz vom Kreisgesundheitsamt zu Gast. Zudem zwei Übergangsbegleiterinnen, die Psychologische Beratungsstelle, sowie Kita- und Schulleitungen.

## 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:06 Uhr

Hans-Werner Schneller / Datum  
Vorsitzender

Sonja Weißer / Datum  
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum  
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum  
Beigeordneter